

VETRO TIME

KUNST
Weihnachtliches
Glas

MARKT
Lokale
Spezialitäten

LEBENSLANGES LERNEN
Gruppenweites
Trainingszentrum

03 MARKT	Glasverpackungen für den grossen Auftritt
07 NACHHALTIGKEIT	Verpackung, die schützt
09 AUSSTELLUNGEN	Standard- und kundenspezifische Modelle
14 NEUE DESIGNS	Farbenfrohe Getränke und Lebensmittel
20 AUSBILDUNG	Training «on the job»
22 KUNST	Gläserner Christbaumschmuck



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dieser Dezember ist für Vetropack ein ganz besonderer: Es findet eine Stabübergabe statt. Ich werde als CEO der Vetropack-Gruppe zurücktreten und der nächsten Generalversammlung im April 2018 zur Wahl als Verwaltungsratspräsident vorgeschlagen. Mein Nachfolger ist in der Glaswelt kein Unbekannter. Johann Reiter leitet seit November 2010 den grössten Vetropack-Geschäftsbereich zu dem zwei Glaswerke in Österreich und eines in der Schweiz gehören.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen, deren Fokus im strategischen Bereich liegen werden, sowie die Zusammenarbeit mit dem neuen CEO Johann Reiter. Ich werde auch in Zukunft nah am Vetropack-Ball bleiben und einige spezielle Projekte persönlich begleiten. Denn es ist mir wichtig, den Kontakt zu Ihnen nicht zu verlieren. Gemeinsam mit Ihnen werde ich auch weiterhin ein treuer Leser der Vetrotime bleiben. Was sicher noch genussvoller wird, da ich keine Editorials mehr zu schreiben brauche und mich somit von jeder Ausgabe überraschen lassen werde.

Auch dieses Mal gibt es viel zu entdecken in unserer Kundenzeitschrift. Gleich auf der gegenüberliegenden Seite geht es um flüssige Spezialitäten, die in Glas verpackt ihren grossen Auftritt haben. So unterschiedlich die Geschmacksrichtungen auch sind, die edle Verpackung ist ein Versprechen für hohe Qualität, Nachhaltigkeit und optimalen Schutz. Denn Glas ist inert, es bildet eine Barriere durch die nichts in den Inhalt eindringen und nichts aus dem Inhalt entweichen kann. Das macht Glas einzigartig.

Ganz besonders stolz bin ich auf unser erstes gruppenweites Ausbildungszentrum in Pöchlarn, Österreich. Hier vermitteln wir Mitarbeitenden in der Produktion glasspezifisches Wissen. Glasblasmaschinen verhalten sich manchmal wie Diven, der Umgang mit ihnen verlangt Fingerspitzengefühl. Genauso anspruchsvoll ist die Qualitätskontrolle. Augen, Hände und Kopf müssen gleichermaßen geschult sein, um das Beste möglich werden zu lassen und die Prozesse zu verstehen und umzusetzen.

Dass Glas sich nicht nur als Verpackung seit Jahrhunderten bewährt, sondern auch als Weihnachtsschmuck, zeigt die letzte Doppelseite dieser Vetrotime eindrücklich. Festliche Stimmung kommt auf, wenn man die filigranen «Glaskugeln» in all ihren Formen betrachtet.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien herrliche Weihnachtstage und ein erfolgreiches neues Jahr. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichst


Claude R. Cornaz

SPEZIELLE GETRÄNKE

Glasverpackungen für den grossen Auftritt

Vetropack produziert für viele über die Landesgrenzen hinaus bekannte lokale Spezialitäten die entsprechenden Glasverpackungen. Ob Bier, Spirituose oder Erfrischungsgetränk – in der Glasflasche ist jedes Produkt elegant verpackt.



Ein Blick auf die Glasflasche reicht und der Konsument weiss, er hält eine Spezialität in den Händen. Selbst wenn er das Produkt noch nicht kennt, die edle, eigenständige Verpackung ist Indiz genug. So verpackt man nur, was einem am Herzen liegt, was Wert hat und wertvoll ist. Deshalb verwenden viele bekannte Marken Verpackungen aus Glas. Sie wissen, wie wichtig Unverwechselbarkeit und Wiedererkennung auf den ersten Blick sind. Verpackungen aus Glas setzen ihren Inhalt gekonnt in Szene, sie verstecken ihn nicht. Zudem sind der Vielfalt fast keine Grenzen gesetzt. Glasverpackungen gibt es in unterschiedlichen Grössen, Farben, Formen und Veredelungstechniken.

Erfrischungsgetränk

Auf Tradition und Moderne zugleich basiert das Design des Schweizer Erfrischungsgetränks Rivella. Die 0,33-Liter-Fla-

schen werden ausschliesslich für die Gastronomie produziert. Die ausgeprägten, diagonalen Linien auf den weissen und braunen Glasflaschen symbolisieren die Schweizer Berge und werden auf dem Etikett erneut aufgegriffen. Das Kultgetränk mit einem Kronkork-Verschluss ist in den Farben Rot («Das Original») und Blau (kalorienarm) sowie der Geschmacksrichtung Grüntee erhältlich. Rivella besteht aus Milchserum und einer geheimen Mischung aus Frucht- und Kräuterextrakten.

Alpenkräuterlimonade

Almdudler ist seit 1957 österreichisches Lebensgefühl in der Flasche, Österreichs beliebteste und bekannteste Alpenkräuterlimonade und ein 100-prozentiges Familienunternehmen mit Tradition und Herz – kurz ein echtes Original. Für Almdudler werden vielfältige Alpenkräuter, wie z.B. Sonnenhut,



Melisse, Salbei, Enzian und Holunderblüte sorgfältig verarbeitet bis das unverwechselbare Almdudler-Geschmackserlebnis entsteht. So einzigartig wie der Geschmack ist auch das Design der Weissglasflasche mit dem beliebten Trachtenpärchen auf der Vorderseite. Auf der 0,35-Liter-Mehrwegflasche wird die Wortbildmarke im Siebdruckverfahren aufgedruckt. Ober- und unterhalb des Almdudler-Trachtenpärchens weisen die Flaschen eine leicht strukturierte Oberfläche auf.

Flüssige Schokolade

Die Mozartliköre spiegeln die Welt der beliebtesten Schokoladensorten wider und laden zum puren Genuss für die schönen, ruhigen Momente, als gemeinsamer Digestif an einem rundherum perfekten Abend sowie als Getränk für die gemeinsamen Stunden mit Freunden ein. Nicht nur die herausragende Qualität, sondern auch die Kugelform der Flasche sind Markenzeichen von Mozart. Alle Mozart-Schokoladenlikör-Flaschen werden mittels einer luxuriösen Folie geschützt. Das Verfahren dieses sogenannten «Wrappings» wurde eigens entwickelt und wird laufend perfektioniert. Das Besondere daran: Das Wrapping macht die Mozart-Likörfamilie auf den ersten Blick wiedererkennbar – aber jede einzelne Flasche auf den zweiten Blick zum Unikat. Die

typischen kugelförmigen Weissglasflaschen erstrahlen so in Gold, Weiss, Dunkelbraun und neuerdings auch in Rot mit Mozart Strawberry.

Bittersüßer Likör

Eine runde Form mit einem längeren und markanteren Flaschenhals weist die UNICUM-Flasche auf. Die Grün-glasflasche für den ungarischen Magenbitter ist mit einem Pilferproof-Schraubverschluss versehen. Die Flaschenfarbe ist erst nach dem ersten Ausschanken ersichtlich. Denn der Kräuterlikör, der aus über 40 Kräuter und Gewürzen destilliert wird, hat eine intensiv dunkle Farbe. Besonders ist auch sein bittersüßer Geschmack, der durch das zugrundeliegende Geheimrezept entsteht.

Geistreich

Nicht bitter, aber genauso kräftig und aromatisch im Geschmack ist der österreichische STROH-Inländer-Rum. Die 0,5-Liter-Taschenglasflasche hat sich bewährt und wurde in all den Jahren optisch kaum verändert. Breite, leicht abgerundete Schultern und ein flacher Flaschenkörper zeichnen diese Ikone aus. Im Schulterbereich eingraviert ist die Unterschrift von Sebastian Stroh, dem Gründer des Unternehmens



vor über 185 Jahren. Die Rückseite ist leicht nach innen gewölbt. Sowohl vorne als auch hinten ziert ein hochwertiges Etikett die Glasflasche mit Drehverschluss. STROH ist die älteste Spirituosenmarke Österreichs. Der Rum wird aus Zuckerrohrmelasse hergestellt.

Weissglas für edles Destillat

Ebenfalls in den hochprozentigen Bereich gehört die Weissglasflasche des Koniferum Borovičkas. Der Inhalt der 0,7-Liter-Flasche mit Schraubverschluss ist ein Destillat aus Wacholder. Ein schlanker Flaschenkörper mit abgerundeten Schultern und einem langen schmalen Hals komplettieren das Design des slowakischen Brands. Der Schriftzug OLD HEROLD ziert dezent den Schulterbereich. Auf dem schlichten Etikett wird die dunkelgrüne Farbe des Verschlusses wieder aufgenommen und mit den Farben Rot und Gelb sowie den dunkelblauen Wacholderbeeren ergänzt.

Gravierte Bierflaschen

Eine der bekanntesten Brauereien Tschechiens ist das Familienunternehmen Bernard, welches seit 1991 nicht pasteurisierte Biere herstellt. Die beliebten Biere sind in drei verschiedenen Glasflaschen erhältlich. Die 0,5-Liter-Glas-

flasche hat einen Bügelverschluss, die 0,33-Liter-Flasche einen Kronkorken. Beide sind aus braunem Glas. Die dritte im Bunde ist eine 0,5-Liter-Flasche in Grün, die ebenfalls einen Kronkorken hat. Allen gemeinsam ist die Gravur des Brauereinamens, welcher präsent, aber trotzdem dezent im Halsbereich glänzt. Das Design zeigt, qualitativ hochstehende Biere verdienen exklusive Glasflaschen mit wiedererkennbaren Konturen.

Edle Sauerkirschen

In der kroatischen Hafenstadt Zadar wird der Maraska-Maraschino-Likör nach traditionellem Rezept aus Sauerkirschen hergestellt. Nicht nur aus dem Fruchtfleisch, sondern auch aus den Blättern und Ästen des Kirschaums. Die Maraska-Kirsche stammt ursprünglich aus Asien. Die 0,5-Liter-Weissglasflasche ist bis zum Schulterbereich mit Bast umwoben. Diese spezielle Veredelung gibt es seit 1806, als der glasklare Likör zum ersten Mal ins Ausland exportiert wurde. Der Bast sollte die Flaschen während des langen Transports schützen. Wie ein edles Parfumflacon präsentiert sich die 0,7-Liter-Flasche. Die Weissglasflasche ist mit einem kristallähnlichem Muster überzogen, welches die Flasche noch exklusiver strahlen lässt. Und das Haupt zierte eine Glaskugel.



Ausser Maraschino produziert Maraska d.d. auch andere hochwertige Spirituosen sowie Fruchtsäfte.

Süss und scharf

Elegant, grazil und scharf zugleich ist die 0,5-Liter-Weissglasflasche des ukrainischen Nemiroff-Wodkas. Nein, die Konsumenten schneiden sich die Finger nicht an den abgerundeten Kanten. Für die Schärfe sorgt eine Paprikaschote, die den Wodka aromatisiert. Der Honig verleiht ihm eine leicht süsse Note und die bernsteinfarbige Kolorierung. Beide Geschmackskomponenten widerspiegeln sich auch auf dem durchsichtigen Etikett. Auf der Seite der acht-eckigen Glasflasche ist «Nemiroff» eingraviert. Für Ukrainerinnen und Ukrainer gehört zu einem guten Essen ein Glas Wodka dazu, wie für andere Länder das Bier oder der Wein.

Facettenreich und raffiniert

Etwas mehr als einen Monat alt ist das neue Design des italienischen Molinari-Likörs, der ein süsses und intensives Aroma auszeichnet. Die involvierten Designer arbeiteten über ein Jahr an diesem neuen Erscheinungsbild. Die Weissglasflasche ist facettenreich und raffiniert – der elegante Flaschenhals ist gerade, im unteren Bereich scheint es, als hätte sich eine Kronkorkmündung dazugesellt. Die runden Schultern gehen im untersten Flaschendrittel fließend in eine schlanke Form über. Die kristallklare Farbe sowohl der



Flasche als auch des Likörs erinnern an die klare und transparente Sprache von Molinari.

Kultverdächtiges Design

Ebenfalls in der Farbe Weiss ist die Glasflasche des italienischen Likörs Amaretto Disaronno. Vornehm und grazil ist die 0,7-Liter-Flasche, dessen Oberfläche wie diejenige eines Gewässers scheint. Als hätte sie ein sanfter Windstoss in Bewegung gebracht. Trotzdem sieht man glasklar auf den amberfarbigen Likör mit einem leichten rubinroten Stich. Die kultverdächtige Flasche mit den runden Schultern hat einen quadratischen Verschluss, der ihr noch mehr Eleganz verleiht und den Wiedererkennungswert erhöht. Die goldenen Buchstaben auf dem schwarzen Verschluss unterstreichen dies genauso wie der köstliche Mandelgeschmack mit leichter Vanillenote.

Einzartige Glasbehälter

Die Welt der Glasverpackungen für bekannte lokale Spezialitäten ist vielseitig. Jedes Verpackungsdesign spricht eine eigene, ganz gezielt eingesetzte Sprache. Es spricht einen an oder nicht, es bereitet einem Freude, es überrascht oder es regt gar zum Nachdenken an. Allen Glasbehältern gemeinsam ist, dass sie einzigartig sind und eine einzigartige Funktion haben: Sie schützen ihren wertvollen Inhalt vor jeglichen fremden Stoffen und geben auch keinen Geschmack an ihn ab.

GLAS PUNKTET

Verpackung, die schützt

Die Verpackung schützt Lebensmittel und Getränke indem sie Ware und Umwelt voneinander trennt. Da die Verpackung permanenten Kontakt zu ihrem Inhalt hat, stellt sich unweigerlich die Frage, ob alle Verpackungen wirklich gesundheitlich unbedenklich sind. Neben der Forschung beschäftigen sich auch Verpackungsspezialisten mit diesem komplexen Thema, das auch von Konsumenten intensiv verfolgt wird.

Gesundheit und Ernährung gehören seit vielen Jahren zu den Themen, mit welchen sich die Menschen detailliert auseinandersetzen. Was wir essen, darauf schauen wir sehr genau. Gesund und ausgewogen sollen die Speisen sein. Und neuerdings schauen Konsumentinnen und Konsumenten noch genauer auf die Verpackungen von Lebensmitteln. Auch in der schützenden Hülle lauern Gefahren, die unsere Gesundheit beeinflussen können. In der Lebensmittelindustrie spielt die Zusammensetzung und mögliche Wechselwirkungen von Chemikalien und verpackten Speisen oder Getränken schon lange eine zentrale Rolle.

Untersuchung im Labor

Im Rahmen der Fernsehsendung «Die Tricks der Getränkeindustrie» des deutschen Senders NDR wurden Mineralwässer in PET-Flaschen einem sogenannten Stresstest unterzogen. Die Forscher des Labors für Rückstandsanalytik in Bremen, Deutschland, legten die Flaschen 10 Tage bei 60 Grad in einen Wärmeschrank und simulierten so das Ende des Mindesthaltbarkeitsdatums. Ziel der Untersuchung war, das Wasser auf mögliche Giftstoffe zu untersuchen. Denn Weichmacher, die in geringen Mengen in PET-Flaschen enthalten sind, stehen im Verdacht, sich aus dem Plastik zu lösen und ins Wasser über zu gehen.

Die Resultate der Analyse zeigen, dass keine der untersuchten Inhaltsstoffe über den gesetzlichen Werten liegen. Trotzdem kann man gewisse schädliche Stoffe teilweise sensorisch schmecken. «Bedenklich ist insbesondere die Summe an verschiedenen Stoffen, die wir täglich zu uns nehmen. Denn schädliche Chemikalien sind auch in anderen Lebensmittelverpackungen enthalten», sagt die Umwelttoxikologin Jane Muncke vom Food Packaging Forum in Zürich, Schweiz.

Gut geschützt mit und im Glas

Mit Blick auf die Gesundheit ist Glas als Material eine ideale Lösung. Die Struktur von Glas ist eine erstarrte Flüssigkeit und die Poren sind so klein, dass keine Atome



durchpassen. Deshalb bezeichnet man Glas auch als inert, das heisst, zwischen Glas und darin verpackten Substanzen tritt keine Wechselwirkung auf. «Diese Eigenschaft macht es als Hülle für Lebensmittel sehr geeignet», sagt Muncke. Es ist somit die perfekte Verpackung. Jedoch entscheiden sich Konsumenten oft für das vom Gewicht her leichtere Material wie beispielsweise Plastik, wenn es darum geht, die Lebensmittel zu Fuss nach Hause zu tragen. Vetropack produziert auch Leichtglasflaschen, die den schwereren Modellen bezüglich Qualität in nichts nachstehen.

INTERVIEW MIT JANE MUNCKE

Chemikalien – hochkomplex und äusserst vielfältig

Wie gesund sind unsere Lebensmittel und Getränke verpackt? Kommt es zu Wechselwirkungen zwischen dem Inhalt und Chemikalien, die in der Verpackung enthalten sind? Wenn ja, welche Auswirkungen haben sie? Vetrotime sprach mit der Umweltoxikologin Jane Muncke (JM) über den Einfluss chemischer Substanzen und aktuelle wissenschaftliche Studien des Food Packaging Forums (FPF).



Frau Muncke, ist es wichtig, wie unsere Lebensmittel und Getränke verpackt sind? Besteht ein Zusammenhang zwischen Verpackung und Gesundheit?

JM: Lebensmittelverpackungen geben chemische Substanzen ans Essen ab. Allerdings unterscheiden sich die verschiedenen Materialien stark darin, welche Stoffe ins Lebensmittel migrieren und in welchen Mengen Chemikalien migrieren. Glas, Keramik und Edelstahl sind aus anorganischen Chemikalien und daher sehr inert. Die chemische Migration ist minim. Es sind ausschliesslich anorganische Verbindungen – abgesehen von den Deckeldichtungen. Papier, Plastik und Verbundmaterialien (z.B. Getränkekartons) bestehen aus organischen Verbindungen – vorwiegend synthetische, vom Menschen gemachte Chemikalien, die teilweise in sehr hohen Mengen migrieren. Tatsächlich gehen Experten davon aus, dass die Chemikalienbelastung im Alltag stark durch Lebensmittelverpackungen und andere Lebensmittelkontaktmaterialien geprägt wird.

Welche konkreten Studien planen Sie in nächster Zukunft und warum?

JM: Im FPF arbeiten wir an einer Bestandesaufnahme der Stoffe, die in Verpackungen verwendet werden bzw. darin vorkommen. Das erlaubt uns, Prioritäten für toxikologische Untersuchungen zu setzen. Denn sehr viele der Stoffe, die im Einsatz sind, wurden nicht oder unzureichend hinsichtlich ihrer Toxizität untersucht. Ein weiteres Projekt ist die nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Hier werden Materialien möglichst wiederverwertet, allerdings kann das Recycling auch dazu führen, dass schädliche Chemikalien im Kreislauf verbleiben. Recycling ist also nur dann sinnvoll, wenn man bedenkliche Substanzen nicht in Lebensmittelkontakt bringt.

Im Rahmen des FPF-Workshops zum Thema «Wissenschaftliche Herausforderungen in der Risikobewertung

von Lebensmittelkontaktmaterialien» wiesen viele Wissenschaftler darauf hin, dass die Forschung in diesem Bereich eine grosse Herausforderung sei, da immer mehr Substanzen auftauchen. Worin liegt denn die Schwierigkeit solcher Untersuchungen? Inwiefern sind die hochkomplexen Materialien und Chemikalien Teil dieser Herausforderungen?

JM: Die organischen Materialien (z.B. Plastik) werden durch komplexe chemische Prozesse hergestellt. Bei dieser Synthese entstehen auch sehr viele Nebenprodukte. Im Verlauf der Herstellung können weitere Abbauprodukte hinzukommen. Diese sogenannten «non-intentionally added substances» kurz NIAS, sind omnipräsent und machen einen Grossteil der tatsächlich migrierenden Stoffe aus, denen der Mensch via Nahrungsmittelaufnahme ausgesetzt ist. Allerdings sind diese Stoffe oft unbekannt, weil ihre Identifikation technisch extrem aufwendig und darum auch sehr teuer, ist. Für diese Stoffe ist es aber mit dem heute üblichen Ansatz der Risikobewertung nicht möglich, Aussagen über ihre Toxizität zu machen. Mir scheint dies die grösste Herausforderung zu sein, diese sehr grosse und wichtige Wissenslücke zu schliessen. Es mag sein, dass diese Chemikalien alle keine Gesundheitsgefährdung mit sich bringen – aber wir wissen es schlichtweg nicht!

Wie beeinflussen chemische Substanzen unsere Gesundheit?

JM: Grundsätzlich sind die Wechselwirkungen chemischer Substanzen mit unseren Körpern extrem vielfältig. Ein geflügeltes Zitat aus der Toxikologie ist «die Dosis macht das Gift» und dies wird oftmals noch immer als Leitsatz angenommen. Allerdings gilt dieses Prinzip nur für die akute Toxizität – also eine einmalige Dosis bei hoher Menge. Es spielen viele Faktoren eine bedeutende Rolle. Der Mensch ist zeitlebens einem Chemikalien-Cocktail ausgesetzt. Über

100'000 verschiedene Chemikalien werden in Konsumgütern verwendet und die wenigsten sind bezüglich ihrer Toxizität untersucht. Ausserdem können Mischungen von Chemikalien ihre Wirkung gegenseitig verstärken und so zu Effekten führen, obwohl alle vorhandenen Stoffe unterhalb ihrer jeweiligen Einzelstoffwirkschwelle liegen. Während der frühkindlichen Entwicklung können bereits sehr geringe Mengen die natürliche, gesunde Entwicklung beeinträchtigen. Das führt vielleicht nicht zu unmittelbaren Fehlbildungen, aber kann sich über die spätere Lebenszeit zu einem Krankheitsbild entwickeln, wie beispielsweise Herzkreislauf-

erkrankungen, Allergien, neurologische Fehlfunktionen wie ADHS, Unfruchtbarkeit oder Krebs. Nicht alle Chemikalien halten sich an «die Dosis macht das Gift». Manche Stoffe können mit dem Hormonsystem wechselwirken. Wichtig hierbei ist, dass Dosiswirkungszusammenhänge nicht «monoton» sind. Bei kleinen Konzentrationen kann es somit andere oder auch gegenteilige Effekte geben als bei hohen Konzentrationen. In Lebensmittelverpackungen kommen solche hormonell aktiven Stoffe z.B. in Kunststoffen oder in Beschichtungen von Konservendosen vor – wie Bisphenol A.

SIMEI@DRINKTEC

Welt der Weine

Die Vetropack-Gruppe präsentierte im September an der Messe SIMEI@drinktec in München, Deutschland, ihre breite Produktpalette an Glasflaschen und Weithalsgläsern. Zudem konnten die Besucher Weine aus allen Vetropack-Ländern degustieren.



Die Vetropack-Gruppe präsentierte an der diesjährigen SIMEI-Messe schwerpunktmässig ihr umfangreiches Standard-Flaschensortiment für Weine. Die Besucher hatten die Möglichkeit, in einem Bereich des Stands, der einer Vinothek glich, Weine aus allen Vetropack-Ländern zu degustieren. Neben dem Weinsortiment waren Glasflaschen und Weithalsgläser aus den Bereichen Bier, Softdrinks, Mineralwasser, Fruchtsäfte sowie Food ausgestellt. Die gelungenen Verpackungslösungen kamen bei den interessierten Fachbesuchern, vorwiegend aus den Bereichen Getränke und Bier, an. Obschon sich die SIMEI an Themen rund um den Wein richtet, waren die Wein-Fachleute in der Minderheit. Denn viele Winzer waren in dieser Zeit bereits mit der Weinlese beschäftigt. Geografisch stammten die meisten Besucher des Vetropack-Messestands

aus Deutschland und Österreich. Aber auch aus Frankreich, Italien, der Schweiz und Interessenten aus den osteuropäischen Ländern sowie dem asiatischen Raum schauten vorbei.

Die Weintechnologiemesse SIMEI, die seit 1963 in Mailand, Italien, stattfindet, war 2017 zum ersten Mal Teil der drinktec, die auf Produkte aus der Getränke- und Liquid-Food-Industrie spezialisiert ist. Die alle vier Jahre durchgeführte drinktec konnte in diesem Jahr mit über 76'000 Besuchern aus über 170 Ländern und 1749 Ausstellern einen neuen Rekord aufstellen. Weltweit gehört sie zu den zentralen Messen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

RIGA FOOD 2017

Grosses Interesse an Weithalsgläsern

Die 22. Ausgabe der Riga Food, der internationalen Gastronomie-Messe, fand im September in Riga, Lettland, statt. Vetropack Gostomel präsentierte an ihrem Stand das vielfältige Produktsortiment von Glasbehältern.

Glasbinde für Craft Bier, Wein, Spirituosen, Mineralwasser, Lebensmittel und viele Köstlichkeiten mehr konnten die Besucher am Messe-Stand des ukrainischen Vetropack-Werks an der Riga Food betrachten. Insbesondere die Weithalsgläser in allen Grössen, Formen und Designs beeindruckten die Gäste. Denn Gemüse und Früchte einzumachen, hat in der lettischen Küche und Kultur eine grosse Bedeutung. Genauso wie der Markt für Marmeladen, Honig, Fleisch und Fisch in Gläsern.

Die Riga Food gehört zur grössten Messe in der Lebensmittelindustrie der Baltischen Ländern. Die in der lettischen Hauptstadt stattfindende Messe bot Fachleuten, Kunden und Interessierten einen umfassenden Einblick in die neusten Entwicklungen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – von der Produktion über Verpackungslösungen bis hin zur



Technologie. Neben der Ausstellung von lokalen und ausländischen Produkten, bestand das Rahmenprogramm aus Workshops, faszinierenden Vorführungen und professionellen Kursen. Rund 714 Unternehmen aus 37 Ländern nahmen dieses Jahr teil. Während den vier Tagen besuchten knapp 39'000 Personen die Riga Food.

WANNENREPARATUR

Nachhaltig investiert

Nach 11 Jahren unterbrochslosem Betrieb wurde die Weissglaswanne des ukrainischen Vetropack-Glaswerks in Gostomel revidiert. Auf dem neusten Stand der Technik ist sie nun noch energieeffizienter und besitzt eine höhere Schmelzkapazität.

Eine Schmelzwanne ist rund um die Uhr in Betrieb, 365 Tage im Jahr. Nach etwa zehn Jahren steht jeweils eine komplette Wannensanierung an. So auch bei der Weissglaswanne von Vetropack Gostomel. In den vergangenen 11 Jahren wurden dort rund 810,5 Tausend Tonnen Glaschmelze zu Glasflaschen und Weithalsgläser verarbeitet.

Die Reparaturarbeiten hatten neben der klassischen Wartungsarbeit insbesondere ein Ziel – die Emissionen der





Abgase sowie den Energieverbrauch der Schmelzwanne zu reduzieren. Neu konstruiert wurden deshalb der Wannensboden, der Vorherd sowie die Geräte für die Abgasfilterung und die automatische Wannenkontrolle. Mit diesen Erneuerungen lassen sich zudem die Energiekosten reduzieren und die Wannekapazität generell erhöhen.

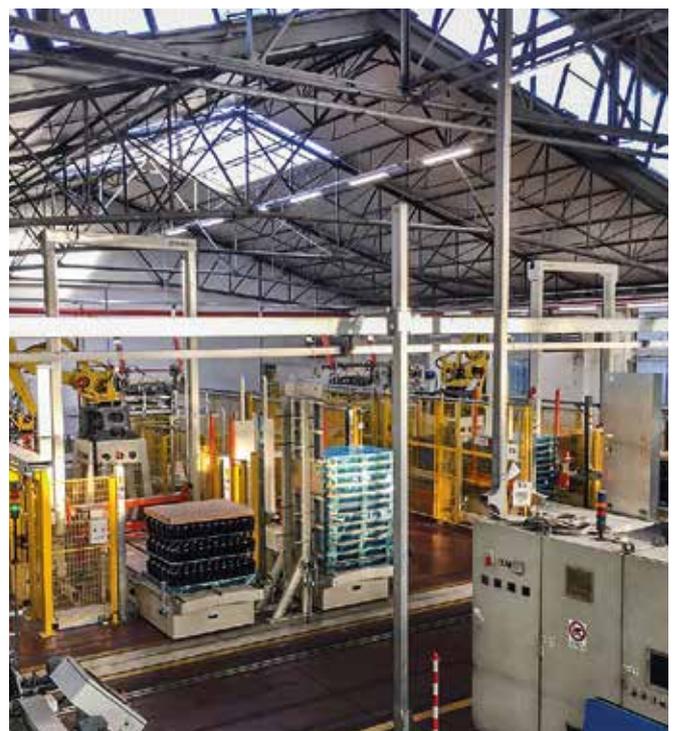
Am Heissen Ende wurde die bisherige Produktionsmaschine mit acht Stationen mit einer neueren mit deren zehn ersetzt. Mit dieser besteht die Möglichkeit, Leichtglasbehälter herzustellen. Auf neuste Technologie kann Vetropack Gostomel auch am Kalten Ende zählen: Das Prüfverfahren garantiert die Qualitätskontrolle und schnelle Verpackung von Enghalsflaschen sowie Weithalsgläsern.

ITALIEN

Produktion: Kaltes Ende modernisiert

Im italienischen Vetropack-Glaswerk wurde das Kalte Ende modernisiert. Dabei arbeiteten die Techniker von Vetropack Italia eng mit den Fachspezialisten der Gruppe zusammen.

Um eine hohe Produktionsqualität gewährleisten zu können, müssen auch die technischen Bedingungen stimmen. Auf dem neusten Stand der Technik ist seit Kurzem das Kalte Ende bei Vetropack Italia, das weiter erneuert wurde – vom Kühllofen bis hin zum Palletiergerät. Zuvor befand sich dort die letzte Produktionslinie der Vetropack-Gruppe, bei welcher die Arbeiten noch manuell ausgeführt wurden. Nun läuft sie automatisch. Die Automatisierung der Qualitätsprüfung und der Verpackung erleichtert die Produktion von Spezialflaschen. Auch dem Bedürfnis, zwei verschiedene Artikel gleichzeitig produzieren zu können, – unabhängig von Form und Gewicht – wurde mit der erneuerten Technologie Rechnung getragen. Die täglichen Arbeiten können nun schneller ausgeübt und die entsprechenden Qualitätsstandards noch effizienter erreicht werden.



PRIX VETROPACK 2017

Ausgezeichneter Chasselas

Im Rahmen der Internationalen Weinprämierung Zürich, Schweiz, vergibt Vetropack Schweiz jährlich den Prix Vetropack. Die Auszeichnung erhielt dieses Jahr der Chasselas-Wein «Caviste Blanc» 2016, Ollon AOC Chablais der Westschweizer Weingenossenschaft «Artisans Vignerons d'Ollon».



Christine Arnet, Leiterin Marketing & Verkauf Vetropack Schweiz (rechts), und Vratislav Prevor, Verkaufsleiter Wein & Spirituosen Vetropack Schweiz (links), übergeben den Prix Vetropack an Riccardo Mattei, Direktor (zweiter von rechts), und Luis Nunes, Önologe, von Artisans Vignerons d'Ollon.

Vetropack zeichnet jedes Jahr den Produzenten des besten Schweizer Weiss- oder Rotweins aus einer Hauptrebsorte mit dem Prix Vetropack aus. Zu den Hauptrebsorten zählen Chasselas und Müller-Thurgau (Riesling-Silvaner) bei den Weissweinen und Pinot noir (Blauburgunder), Gamay und Merlot bei den Rotweinen. Zusammen mit den Experten von Vetropack Schweiz kann der Gewinner eine Weinflasche nach seinen Wünschen personalisieren lassen. Dieses Jahr ist

es die Weingenossenschaft Ollon mit dem Chasselas «Caviste Blanc» 2016, Ollon AOC Chablais. Das Sujet der Etikette «Der Kellermeister», geschaffen nach einem Gemälde des Malers Frédéric Rouge, schmückt bereits seit 1925 die Weine der «Caviste»-Linie. Damals erfuhr der Schweizer Maler vom viel gerühmten Können der Winzer und ehrte sie mit dieser Zeichnung, die Wissen mit Tradition vereint.

40 JAHRE FEVE

Mit grossen Schritten in die Zukunft

Der Europäische Behälterglasverband FEVE feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. In den vergangenen Jahren entwickelte sich die europäische Behälterglasindustrie zu einer modernen und innovativen Industrie, die umweltschonende Glasverpackungen entwickelt und produziert.



Seit 1977 vertritt FEVE die Behälterglasindustrie auf internationaler und europäischer Ebene und führt Gespräche mit europäischen Institutionen und Dienststellen über Fragen zu Umwelt und Gesundheit, Handel und weiteren wichtigen Themen, die mit der Glasproduktion verbunden sind. FEVE ist federführend darin, Glas und seine einzigartigen Vorteile als Verpackungsmaterial in den Bereichen Umwelt, Ökonomie und Soziales zu präsentieren.

Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre

In den 70er-Jahren wurden an vielen Orten in Europa zum ersten Mal Container für das Glasrecycling aufgestellt. Vetropack gehört in der Schweiz zu den Pionieren des Recyclings von Altglas, denn das Ziel einer zukunftsfähigen Kreislaufwirtschaft ist es, die Rohstoffe über den Lebenszyklus des einzelnen Produkts hinaus wieder vollständig in die Produktion einzubinden. Damals wie heute. Mittlerweile stehen europaweit über 1,5 Millionen Glascontainer, die sehr gut ausgelastet sind. Mit dem für die Glasindustrie wichtigen Rohstoff Altglas konnten generell der Energieverbrauch um 80 Prozent und die CO₂-Emissionen um 70 Prozent reduziert werden. Die Glaspro-

duktion in Europa stieg in den letzten 40 Jahren um rund 40 Prozent. Um innovativ und zeitgemäss zu sein, investiert die Behälterglasindustrie jährlich 610 Millionen Euro in Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Energieeffizienz und Abgase, die in Zusammenhang mit der Produktion entstehen. Dank Innovationen sind Glasverpackungen 30 Prozent leichter ohne an hochstehender Qualität oder exklusivem Design eingebüsst zu haben.

Vorteil Glas

Umfragen von FEVE zeigen, dass viele Europäerinnen und Europäer Glas als Verpackungsmaterial bevorzugen. Dies ist sicher auch auf die 2009 eingeführte Initiative Friends of Glass zurückzuführen, die sich aktiv für Glas einsetzt. Mit viel Engagement und ausgeklügelten Ideen erfahren Konsumenten wieso Glas die erste Wahl ist, wenn es um Gesundheit, Familie und Umwelt geht.

Damit Glas auch künftig favorisiert wird, setzt sich FEVE weiterhin für Innovationen, nachhaltige Entwicklungen und eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft ein.



FREIE SICHT

Mariniertes Gemüse

Vetropack Moravia Glass zeigt mit den beiden Weithalsgläser wie wunderbar Gemüse im Glas aussieht. Am liebsten würde man gleich die glasklaren Gläser öffnen und den Inhalt kosten.

Die beiden Weithalsgläser aus Weissglas des tschechischen Vetropack-Werks sind wie geschaffen für die von NÁHLÍK transport, s.r.o. produzierten Gemüse-mischungen: Der Inhalt ist sehr gut sichtbar. Nicht nur weil das Weissglas nichts versteckt. Auch das runde Etikett, welches auf dem Twist-Off-Verschluss prangt, erlaubt den freien Blick auf den appetitlichen Inhalt. Der 520-Milliliter-Glasbehälter mit den mit Frischkäse und mariniertem Kohl gefüllten Paprikas gleicht einer Amphore. Diese Gefäße sind bekannt aus der Antike. In den bauchigen, enghalsigen Krügen mit zwei Henkeln wurde beispielsweise Öl, Wein oder Getreide gelagert oder transportiert. Von Öl umgeben sind die leicht scharfen Paprikas ebenfalls, die in der Region Südmähren, Tschechien, wachsen – und zwar von Sonnenblumenöl.

Nicht in Öl dafür in einer süß-sauren Flüssigkeit liegen schön nach einzelner Gemüsesorte geschichtet Zwiebeln, Essiggurken, Paprika und Karotten. Die Gemüse-mischung im 425-Milliliter-Glas ist der ideale Begleiter für verschiedene Speisen.



BLÜTENHONIG

Im Takt der Natur

Von Pflanzen aus aller Welt stammt der Honig von Honigmayr, der in Weithalsgläsern des österreichischen Vetropack-Werks erhältlich ist. Für den kleinen Genuss gibt es ihn mit 500 Gramm. Wer viel mit Honig süsst, für den ist das 1-Kilo-Glas die gute Wahl.



Ein neues Design erhielten die Weithalsgläser aus Weissglas für den Honig des österreichischen Familienunternehmens Honigmayr. Das 400-Milliliter- sowie das 770-Milliliter-Glas von Vetropack Austria überzeugen sowohl durch Eleganz und Schlichtheit als auch dank der neuen Mündung. Der Deckel des Deep-Twist-Off-Verschlusses ist etwas höher als der herkömmliche Twist-Off. Die Papieretiketten sind verziert mit einer Zeichnung wie beispielsweise einer Blume beim Blütenhonig. Selbstverständlich sind Produktname und Logo ebenfalls auf dem Etikett gut sichtbar.

Das Salzburger Traditionsunternehmen stellt seit 1920 hochwertigen Bienenhonig her. Jedes Glas wird von Hand auf dessen Qualität kontrolliert und überprüft. Denn Honigmayr geht es nicht um Quantität, sondern um Qualität. Routine, Wissen und Liebe zum Handwerk stehen im Zentrum. Und natürlich die Honiglieferanten selber. Ohne die Bienen gäbe es dieses natürliche Produkt nicht.

VEREDELTE SPEISEN

Gemüsevielfalt im Glas



Die neuen Gemüsemischungen, die man zum Genuss nur noch Erwärmen muss, des Lebensmittel- und Getränkeherstellers Hamé mit Sitz in Tschechien setzen auf Weithalsgläser aus Glas. Angefertigt werden sie im tschechischen Vetropack-Werk in Kyjov.

Wer eine schnelle aber doch gesunde Mahlzeit zubereiten möchte, hat die Wahl der Peperonátka-Gemüsemischung des tschechischen Lebensmittel- und Getränkeherstellers Hamé. Mit einem Griff lässt sich das 375-Milliliter-Weithalsglas von Vetropack Moravia Glass einfach und effizient öffnen. Der Kontrast vom Inhalt in leuchtendem Rot, dem gelben Schraubdeckel und dem farbenfrohen Etikett ergeben ein stimmiges Gesamtbild.

Peperonátka ist ein Mix aus gehackten Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Zucchini, Karotten, Knoblauch und Tomatenmark. Das halbfertige Produkt ist für viele Zubereitungsarten in der Küche geeignet. Ob zum Backen, Kochen, Schmoren oder als Gemüsesauce, Peperonátka verleiht jeder Speise einen intensiven und aromatischen Geschmack.

SANFT

Von Wasser geformt

Die im Design einer Sauerstoffflasche entwickelte Glasflasche des ukrainischen Vetropack-Werks ist mit mildem Wodka gefüllt. Diesen Geschmack verdankt er seiner speziellen Fertigung, die einem Wasserfall gleicht.

Wodka sollte man nicht wie Wasser trinken. Trotzdem erinnert die Weissglasflasche von Vetropack Gostomel an Wasser – und zwar aufgrund des besonderen Verschlusses, der einem Drehverschluss eines Wasserhahns gleicht. Das gleiche, blumenförmige Muster ist direkt unter diesem markanten Verschluss ebenfalls zu sehen, ehe sich ein kurzer Hals anschmiegt. Der Flaschenkörper ist schlicht und geradlinig. Ein Eyecatcher der 0,5-Liter-Flasche sind die drei am Boden befestigten Füße, die die Flasche grösser wirken lassen. Das Gesamtdesign erinnert an eine Sauerstoffflasche.

Der Vozduh-Wodka der ukrainischen Firma «LLC Nationales Wodka-Unternehmen» zeichnet sich durch seinen milden Geschmack aus, der durch die besondere Herstellung erzeugt wird. Während des Destillierens wird der Wodka mit Sauerstoff in einem speziellen Whirlpool angereichert. Der Prozess imitiert einen Wasserfall aus drei Metern Höhe, der in einen Mischbehälter plätschert. Speziell für diesen Wodka hat das in der Tscherkassy-Region (südöstlich von Kiew) gelegene Unternehmen diese Technologie weiterentwickelt und modernisiert.





TAGTRAUM

Geniessen und träumen

Für die neue Produktlinie «Tagtraum» aus dem Hause Darbo produziert Vetropack Austria die weissen Weit-halsgläser. Klein, aber fein ist sowohl das 105-Milliliter-Glas als auch dessen luftiger Inhalt.

Klein, fein und für den fruchtigen Genuss zwischendurch. All dies vereint das Frucht-mousse von Darbo und dessen schüt-zende Glashülle. Das 105-Milliliter-Glas mit markantem Bauchbereich formt das österreichische Werk in Pöchlarn. Perfekt abgestimmt musste das Zusammenspiel der Kar-tonschleife mit dem Glas werden. Denn nach dem Auspa-cken aus der Hülle hält man das Glas mit dem Twist-Off-Verschluss ganz ohne Etikett in der Hand. Gekühlt und mit

Rundumsicht auf das Innere ist dies ein besonderes Erlebnis. Wüshten wir uns nicht alle in der Alltagshektik ab und zu einen kurzen Moment zum Träumen? Erlesene Früchte in Kombination mit Kokosnussextrakt erfüllen uns diesen Wunsch. Die lockere und zarte Fruchtcrème ist vegan und laktosefrei und in den Geschmacksrichtungen Erdbeere, Himbeere, Mango-Maracuja sowie Waldbeeren in den österreichischen Supermärkten erhältlich.

SYMBOLHAFT

Von Albanien's grösster Brauerei

Vetropack Straža fertigt die Grünglasflaschen für das Bier «Birra Tirana», welches in der albanischen Hauptstadt gebraut wird. Der 0,33-Liter-Glasbehälter ist mit wichtigen Symbolen aus der Geschichte Albanien's geschmückt.

Auf der grünen Glasflasche des Biers spiegeln sich die Wahrzeichen der albanischen Hauptstadt als Gravur wider wie beispielsweise ein Pferd, der Uhrturm oder das Skanderbeg-Denkmal. Der Fürst Georg Kastriot, genannt Skanderbeg, verteidigte im 15. Jahrhun-dert Albanien gegen die Osmanen und wird seither von vielen als Nationalheld gefeiert.

Die Glasspezialisten des kroatischen Vetropack-Werks stellen die 0,33-Liter-Flasche mit Kronkorken für den Gerstensaft aus Tirana her. Der Glasbehälter hat einen langen Fla-schenhals und einen ebenso langen, leicht taillierten Körper.

«Birra Tirana» ist die grösste Brauerei Albanien's und braut seit 1960 Biere wie Pilsner oder Lager. Die Hopfengetränke bestehen aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser. Charak-teristisch für die Biere sind die helle und klare Farbe sowie das zarte Aroma des Hopfens *Humulus Lupulus*, der im Fachjargon auch als Echter Hopfen bezeichnet wird. Geschmack-lich sowie dank den Zutaten von höchster Qualität heben sich die Birra-Tirana-Produkte von anderen Bieren ab.



STARK

Traditionsreicher Wodka

Destillate von höchster Qualität stellt die Lviv-Brennerei her. Solche Köstlichkeiten gehören in qualitativ hochwertige Glasverpackungen. Zu diesen zählen die Weissglasflaschen von Vetropack Gostomel.

Markante und trotzdem weiche Schultern sowie ein langer Flaschenhals verleihen dem Lemberg-Wodka der JSC Lviv-Brennerei ein elegantes und zugleich bodenständiges Erscheinungsbild. Es scheint, als könne kein Windstoss diesen traditionsreichen Wodka umwerfen. Die 0,7-Liter-Flaschen in Weiss produzieren die Glasspezialisten des ukrainischen Vetropack-Werks in Gostomel. Rund wie die Schultern sind auch die beiden schwarz-weißen Etiketten. Auf der Rückseite ist im oberen Bereich das Stadtwappen von Lemberg – eine Mauer mit drei Türmen und einem Löwen unter einem Torbogen – eingraviert. Unterhalb ziert ein transparentes Etikett mit einem Stadt-Gemälde von Lemberg, so der deutschsprachige Name von Lviv, die Einwegflasche mit Korkverschluss.

Die Lviv-Brennerei hat für ihre Spirituosen schon viele Auszeichnungen erhalten und ist weit über die Landesgrenzen bekannt. Für ihren Wodka verwenden die Spezialisten den Getreidealkohol der Güteklasse «Lux». Bevor der Wodka abgefüllt wird, fließt er durch einen Filter mit Holzkohle und Quarzsand. Dieser Vorgang verleiht ihm ein klares und sanftes Aroma.



KRÄFTIG

Fruchtige Gerstensäfte

Die Langhalsflaschen für die GAISER-Biermischgetränke stellt das ukrainische Vetropack-Werk in Gostomel her. Sie enthalten Wasser aus der eigenen Quelle der Poltavpivo-Brauerei.



Kirsche oder Zitrone? Diese Wahl der Geschmacksrichtungen haben die Konsumenten bei den GAISER-Biermischgetränken der ukrainischen Brauerei Poltavpivo. Die 0,42-Liter-Flaschen von Vetropack Gostomel zeichnen sich durch ihren schlanken hohen Körper aus. Runde Schultern, ein schmaler Hals und ein Pull-off-Verschluss runden das Gesamtbild ab. In den weissen Glasgebinden leuchten das Rot der Kirsche und das Gelb der Zitrone kräftig und lachen einen regelrecht an. «GAISER Kriek Max» ist ein belgisches Kirschbier mit ausgewogenem süß-saurem Kirscharoma und herbem Biergeschmack. «GAISER Lemon» erfrischt den Gaumen dank kräftigem Zitronengeschmack in Kombination mit einer leichten Grapefruit-Note.

Poltavpivo nutzt seine eigene Wasserquelle für die exzellenten Gerstensäfte, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Die Kombination von lokalem Wasser, moderner Technologie und natürlichen Zutaten sorgen für vollmundige Biere. Ob als Abwechslung beim Aperitif oder als fruchtige Begleitung leckerer Mahlzeiten – die GAISER-Biermischgetränke sind optisch sowie geschmacklich ein Highlight.

**KUNSTVOLL**

Klassische Verpackung mit extravagantem Design

Das kroatische Vetropack-Glaswerk in Hum na Sutli stellte für die limitierte Sonderedition von Coca-Cola in Serbien die Glasflaschen her. Bunte Sleeves, entworfen von serbischen Künstlern, schenken der bekannten Konturflasche ein unvergessliches Lokalkolorit.

Ob mit oder ohne Beschriftung, die Coca-Cola-Glasflasche ist einzigartig und weltweit bekannt. Für eine Sonderedition für den serbischen Markt, produzierte Vetropack Straža die 0,33-Liter-Weissglasflaschen mit Kronkorkverschluss. Von der kristallklaren Flasche selber sieht der Konsument jedoch nur die Silhouette, die fast komplett mit einem bunt bedruckten Sleeve überzogen ist. Bereits zum zweiten Mal lancierte Coca-Cola eine limitierte exklusive Serie an Glasverpackungen für das beliebte Softgetränk.

Sechs einheimische Künstler gestalteten die eng anliegenden Sleeves rund um das Thema «Werte und typische Charaktereigenschaften der serbischen Bevölkerung». Gastfreundschaft, Erfindergeist, Kreativität oder Liebe zur Musik und guter Unterhaltung sind einige Begriffe, die die vor Ort bekannten Künstler Nemanja Jehlička, Monika Lang, Aleksandar Savić, Vesna Pešić, Petar Popović Piros und EmaEmaEma zu den sechs einzigartigen Coca-Cola-Flaschen inspirierten.

ALKOHOLFREI

Neue Grösse

Klare Linien im Design und ein ebenso klarer Geschmack – dies zeichnet das italienische Softgetränk Ginger Baladin aus. Vetropack Italia produziert die Weissglasflaschen, die neu statt 0,25-Liter Platz für einen Inhalt von 0,33-Liter haben.

Wer Ginger Baladin liebt, kann sich freuen: Neu gibt es das beliebte Softgetränk in einer grösseren Flasche. Das italienische Vetropack-Werk in Trezzano sul Naviglio fertigt die 0,33-Liter-Flasche. Durch das weisse Glas leuchtet das orangefarbene Ginger Baladin besonders stark. Die Gravur mit dem Logo und der Firmenname schmücken den mit einem Kronkorken versehenen Glasbehälter.

Vom Namen Ginger sollte man sich nicht täuschen lassen, denn das Softgetränk enthält keinen Ingwer. Dafür Wasser, Rohrzucker, Zitronensaft und Kräuter. Bitter- und Süssorangenschalen, Gewürze und ein Hauch Vanille geben dem Getränk eine erfrischende und zugleich herbe Geschmacksnote.



FÜR SCHLECKMÄULER

Süss-fruchtiger Genuss soweit das Auge reicht

Das tschechische Vetropack-Werk in Kyjov glänzt mit zwei Glasbehältern aus dem Standardsortiment in Weiss für den Lebensmittelhersteller Madami. Süssigkeiten-Liebhaber können sich auf Himbeeren in zwei Varianten sowie auf Honig mit Orangenstückchen freuen.



Kontrastreich zeigen sich die von Vetropack Moravia Glass hergestellten Glasbehälter für den tschechischen Lebensmittelhersteller Madami. Die 1-Liter-Flasche für das Himbeerkonzentrat hat einen schlanken Körper, der sich ab dem Schulterbereich bis zum Kopf leicht verjüngt. Der Twist-Off-Verschluss sorgt für das bekannte Plopp-Geräusch beim Öffnen der Flasche. Fruchtkonzentrate eignen sich hervorragend für köstliche Heissgetränke oder zum Veredeln von Speisen. In den Himbeeren steckt das ganze Sommeraroma, das sich auch an kalten Wintertagen hervorzaubern lässt.

Den selben Geschmack haben die Früchte von «Heisse Himbeeren» im 520-Milliliter-Weithalsglas, das die Form einer Amphore aufweist. Ein golden-pink-farbiges Papier überzieht den Twist-Off-Deckel und ist mit einem ebenfalls goldigen Band befestigt an welchem die Etikette ist. Die Himbeeren veredeln Nachspeisen oder süsse Gerichte. In den gleichen Glasbehälter füllt Madami den Honig mit kandierten Orangen und Scheiben von frischen Orangen ab. Zudem enthält dieser süsse Aufstrich Orangen- und Obstkonzentrat – Liebhaber von fruchtigen Honigen können sich freuen!

MAJESTÄTISCH

Jubiläumsflasche für 150 Liter Wein

Vetropack Schweiz hat zusammen mit ihrem Kunden Les Domaines Rouvinez für die Herbstmesse «Foire du Valais» in Martigny, Schweiz, eine 150-Liter-Weinflasche kreiert. Mit ihr wurde der 7'000'000. Besucher der Messe sowie das 70-jährige Bestehen des Rouvinez-Weinguts, von welchem der edle Tropfen ist, gefeiert. Normag Glas in Hofheim am Taunus, Deutschland, stellte die Jubiläumsflasche her.

Die Firma Cevins SA in Martigny (Tochter-Firma von Les Domaines Rouvinez) bietet die komplette Palette von Dienstleistungen rund um die Produktion von Wein an – vom Anbau der Reben bis hin zur Flaschenabfüllung. Die Glasflaschen für ihre Weine bezieht das Unternehmen von Vetropack Schweiz. Für den 7'000'000. Besucher der Walliser Herbstmesse «Foire du Valais» mit 400 Ausstellern entwickelten die Vetropack-Glasspezialisten zusammen mit Cevins eine gigantische Weissglasflasche für 150 Liter Wein des Rouvinez-Weinguts, das ebenfalls im Wallis beheimatet ist. Die Domaine Rouvinez feierte dieses Jahr ihr 70-jähriges Jubiläum. Gefertigt wurde die Flasche von der deutschen Firma Normag Glas, die im Hauptgeschäft auf Labor- und Prozesstechnik spezialisiert ist. Eine solch imposante Flasche hat einen würdigen Auftritt verdient. Majestätisch thronte sie



auf dem speziell angefertigten Holzpodest, welches sich für das Ausschütten des Weins kippen liess und dieses wesentlich vereinfachte.

AUSBILDUNGSZENTRUM

Training «on the job»

Es ist soweit! Vor Kurzem starteten im gruppenweiten Trainingszentrum in Pöchlarn, Österreich, die ersten Kurse für Produktionsmitarbeitende. Glasspezifisches Know-how, Effizienz und Qualität sowie die Leistung der Produktion stehen dabei im Zentrum.



Die grosse Freude über den Startschuss im Ausbildungszentrum steht allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Unzählige Arbeitsstunden investierten sie, um dieses grosse Projekt erfolgreich abzuschliessen. Zum ersten Mal in der Geschichte von Vetropack bildet das Unternehmen Mitarbeitende für die eigenen Glaswerke aus. Geleitet wird das Zentrum vom Glastechniker Cristian Cassarino, der bei Vetropack Austria in Pöchlarn arbeitet. Er ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung von Berufs- und Quereinsteigern, Glasspezialisten und die Entwicklung gruppenweiter Schulungsmodulen in den verschiedenen Prozessschritten und Verfahren der Glasherstellung. Als Industriemeister Fachrichtung Glastechnik ist er dafür genau die richtige Person. «Aber auch ich lerne selber viel. Das Lernen beginnt bei der Kursvorbereitung und findet seine Höhepunkte wäh-

rend der Kurse, dann wenn ich eng mit den Teilnehmenden zusammenarbeite. Denn in diesem Umfang habe ich bisher noch nie Kollegen geschult», sagt Cassarino.

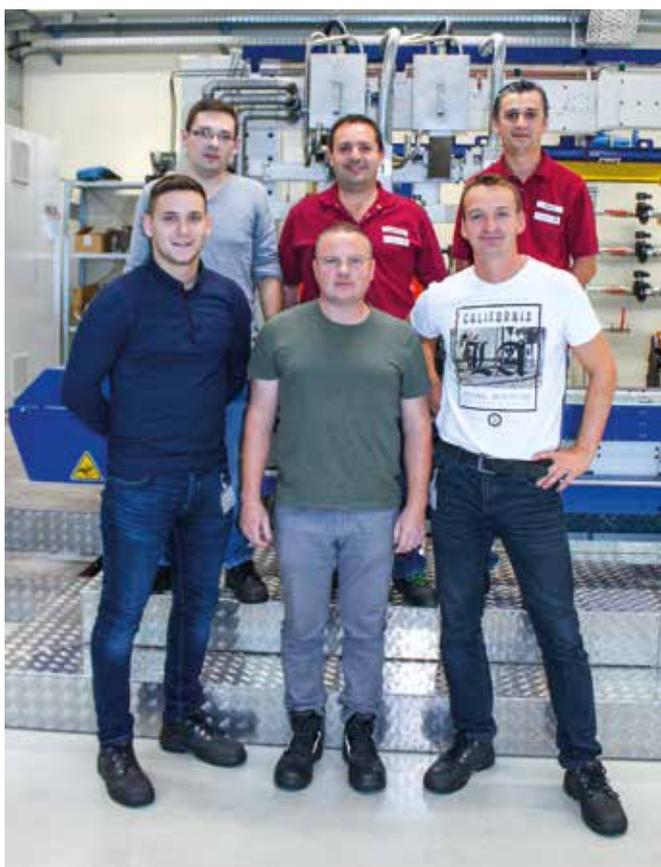
Gesamtprozess der Glasproduktion verstehen und umsetzen

Zurzeit finden im Trainingszentrum drei Basiskurse statt. Mitarbeitende lernen, den Prozess der Glasproduktion zu verstehen, die vorhandene Technik richtig einzustellen und zu nutzen. Der Fokus liegt auf dem Training «on the job». Insgesamt sind vier Lernstationen aufgebaut, an welchen die verschiedenen Produktionsschritte simuliert werden können. Hier können die Teilnehmenden alle Arbeitsschritte am Heissen Ende der Produktion, also in der Phase, in der das Glas in Form gebracht wird, üben sowie die Behebung von



Fehlern und Einstellungswechseln an den Maschinen. «Am wichtigsten ist für uns momentan das Thema Sicherheit. Nur mit dem notwendigen Wissen darüber können Arbeitsunfälle vermieden werden», erklärt Cassarino.

Das Kursprogramm wird stetig ausgebaut und der aktuellen Nachfrage angepasst. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, Wochen- oder auch einzelne Tageskurse zu besuchen. «Es ist natürlich auch nicht so einfach, dass Mitarbeitende aus dem laufenden Schichtbetrieb an Trainings teilnehmen können. Da spreche ich mich jeweils mit den Vorgesetzten ab und muss flexibel sein», sagt der Zentrumsleiter.



Neuer Lehrberuf

Mit weiteren Unternehmen aus der Glasindustrie gelang es Vetropack, den Lehrberuf «Glasverfahrenstechniker, Glasverfahrenstechnikerin» ins Leben zu rufen. Ziel dieser Lehre ist, eigenes Fachpersonal für den Produktionsbereich auszubilden. Denn bisher war es in Österreich nicht möglich, eine Glasspezialisten-Ausbildung in der Produktion zu absolvieren. Die duale Berufsausbildung ist praxisnah, mit viel Basiswissen angereichert und verschafft den Vetropack-Lernenden das nötige Know-how, um mit den hochtechnisierten und zum größten Teil auch automatisierten Produktionsprozessen umgehen zu können. Johannes Schuster, Lehrlingsverantwortlicher bei Vetropack Austria, ist für diese Ausbildung verantwortlich. Insgesamt acht Auszubildende haben pro Jahrgang in Pöchlarn und Kremsmünster die Möglichkeit, diesen abwechslungsreichen Beruf zu erlernen. Im Herbst 2018 beginnen die ersten Lernenden.



DEKORATIV

Gläserner Christbaumschmuck

Einen Christbaum zu schmücken, hat schon lange Tradition. Äpfel, Nüsse oder Zuckergebäck waren früher oft die einzige Dekoration am grünen Baum. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen gläserne Christbaumkugeln in Mode. Sie sind bis heute an vielen Orten als Weihnachtsschmuck nicht mehr wegzudenken.

Wussten Sie, dass zu Beginn der Tradition des Christbaumschmückens dieser vor allem mit Äpfeln, Nüssen, Gebäck und anderen Süßigkeiten aus Zucker geziert war? Mitte des 19. Jahrhunderts kam die Herstellung von gläsernem Christbaumschmuck in der Region Thüringen, Deutschland, auf. Einer Legende nach konnte sich ein armer Glasbläser der Ortschaft Lauscha die teuren Äpfel und Walnüsse nicht leisten und stellte stattdessen Christbaumkugeln aus Glas her. Ob dies stimmt, konnte bis heute nicht nachgewiesen werden. Es gibt lediglich ein Auftragsbuch eines Glasbläfers der Region, in welchem 1848 ein Auftrag zu sechs Dutzend Weihnachtsgugeln vermerkt ist.

Unbestritten ist hingegen die Produktion von Christbaumkugeln aus Glas in Jablonec nad Nisou (Gablonz), Tschechien. Diese Region war bekannt für ihre Hohlglasbläsereien. Die beliebten Objekte wurden aus einzelnen Glasperlen gefertigt. Nach 1908 kam die Herstellung dieser gläsernen Dekorationsstücke jedoch ins Stocken. In Japan konnten die Glaskugeln günstiger produziert werden und der Export des böhmischen Glasschmucks nach Indien verminderte sich drastisch. Aus dieser Tatsache heraus entstand eine neue Idee, für die die Region noch Jahre später beliebt und bekannt war – der Gablonzer Christbaumschmuck. Auch in der Mähren- (hier befindet sich das



tschechische Vetropack-Glaswerk) und Teplice-Region wurde vor 1914 schon Christbaumschmuck gefertigt. Ab 1930 erlebte die Region ihren Höhepunkt, als bis zu 157 Tonnen dieser exklusiven Christbaumkugeln exportiert wurden. Hauptabnehmerländer waren die Schweiz, die USA, Litauen und Frankreich.

Ausstellung von gläsernen Christbaumkugeln

Eine einzigartige – und weltweit einzige – Sammlung an gläsernen Christbaumschmuckstücken befindet sich im Glas- und Bijouterie-Museum in Jablonec nad Nisou – über 15'000 Exemplare können Besucher dort betrachten. Nicht

nur die Anzahl ist überwältigend, sondern auch die verschiedenen Farben und Formen sowie die Mischung aus traditionellen und modernen Dekorationen und Designs. Für die permanente Ausstellung wurde diese Vielfalt in acht Kategorien unterteilt: Christbaumkugeln, Christbaumspitzen, Weihnachtshimmel, Winterspass, Märchenreich, Naturinspirationen, die Welt um uns sowie Exklusivitäten.



Kontaktadressen

Verkauf

Schweiz

Telefon +41 44 863 34 34
Fax +41 44 863 34 45
marketing.ch@vetropack.com

Österreich

Telefon +43 2757 7541
Fax +43 2757 7541 202
marketing.at@vetropack.com

Tschechien

Telefon +420 518 733 111
Fax +420 518 612 519
marketing.cz@vetropack.com

Slowakei

Telefon +421 32 6557 111
Fax +421 32 6589 901
marketing.sk@vetropack.com

**Kroatien, Slowenien,
Bosnien Herzegowina,
Serbien, Montenegro,
Mazedonien, Kosovo**

Telefon +385 49 326 326
Fax +385 49 341 154
prodaja@vetropack.com

Ukraine

Telefon +380 4439 241 00
Fax +380 4597 311 35
sales.ua@vetropack.com

Italien

Telefon +39 02 458771
Fax +39 02 4587714
sales.it@vetropack.com

Übrige Länder Westeuropa

Telefon +43 7583 5361
Fax +43 7583 5361 225
export.west-europe@vetropack.com

Übrige Länder Osteuropa

Telefon +420 518 733 341
Fax +420 518 612 519
export.cz@vetropack.com